

Gemeinderat Mag. Rudolf Moser
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 16.03.2016

Betreff: Erhalt des Standortes LKH West - Petition an das Land Steiermark
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wie Reformplänen von Institutionen des Landes zu entnehmen ist, steht dem steirischen Gesundheitssystem ein umfassender Umbau bevor. Mehrere Varianten werden gegenwärtig angedacht, aber eine endgültige Lösung liegt derzeit noch nicht vor. Klar ersichtlich ist jedenfalls eine Fortführung der Landespolitik der abgelaufenen Gesetzgebungsperiode, in welcher es vor allem in ländlichen Gebieten der Steiermark in zahlreichen Spitälern zur sukzessiven Reduktion von Ambulanzzeiten und somit zu einer Ausdünnung der Versorgung im Bereich des Gesundheitswesens gekommen ist. Unlängst berichteten Tagesmedien, dass nun die Weichen für einen Wechsel des LKH West zum Standort des LKH Graz Süd-West gestellt seien.

Der derzeitige gemeinsame Standort LKH West und UKH entspricht in Wahrheit genau jenen Kriterien, die anderenorts für eine Zusammenlegung ins Treffen geführt werden. Durch das Kooperationsmodell AUVA (UKH), Ordensspitäler und Steiermärkische KAGes entstand im Bezirk Eggenberg ein Spitalsschwerpunkt mit österreichweitem Modellcharakter. Die Zusammenarbeit bezieht sich auf die Bereiche unfallchirurgische Versorgung, Labordiagnostik, Radiologie, gemeinsame Notaufnahme, gemeinsames Notarztwesen, Physiotherapie, Pathologie, konsiliarärztliche Betreuung sowie Speisenversorgung und technische Dienste. Diese Synergieeffekte sprechen geradezu für einen Erhalt des derzeitigen Standortes!

Die Absiedelung des LKH West würde darüber hinaus dazu führen, dass genau jene Synergie zum Erliegen käme, die gerade für diesen gemeinsamen Standort spricht. Am Ende würde das UKH die negativen Auswirkungen dahingehend zu spüren bekommen, dass die derzeit gemeinsam genutzten Ressourcen verloren gingen. Auch die Tatsache, dass die AUVA im laufenden Jahr mit Einsparungen in der Höhe von 90 Millionen Euro zu kalkulieren hat, lässt Befürchtungen zu, dass der Standortwechsel des LKH West in weiterer Folge auch die Standortsicherheit des UKH ernsthaft bedrohen könnte.

Nicht vergessen werden sollte dabei, dass der zu entwickelnde Stadtteil „Smart-City“ im unmittelbaren Einzugsbereich von LKH West und UKH liegt. Ebenso liegt der Stadtteil Reininghaus, welcher mehr als 15.000 Menschen beherbergen wird, deutlich näher beim derzeitigen Standort des LKH West.

Sowohl die Nähe der beiden zu entwickelnden Stadtteile Reininghaus und „Smart-City“ zum gegenwärtigen Standort des LKH West als auch ein zu befürchtender Verlust von Synergieeffekten, die durch den gemeinsamen Standort LKH West und UKH derzeit gegeben sind, wurden im Zusammenhang mit der geplanten Standortverlegung zum Standort Wagner-Jauregg-Platz bisher nicht – jedenfalls nicht öffentlich – thematisiert.

Aus diesem Grund ergeht namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat der Stadt Graz ersucht die dafür zuständigen Stellen des Landes Steiermark – im Besonderen Herrn Landesrat Mag. Drexler – am Petitionswege um die Erstellung eines Untersuchungsberichtes, in dem sämtliche Szenarien – inklusive der sich ergebenden Auswirkungen auf das UKH – analysiert werden. Sollte diese Untersuchung zum Ergebnis kommen, dass mit einer Absiedelung des LKH West die Standortsicherheit des UKH nicht mehr gewährleistet werden kann, so ist von einer Verlegung des LKH West Abstand zu nehmen. Das Untersuchungsergebnis wolle dem Gemeinderat der Stadt Graz alsbald zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.